

II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Taura

Revier Reudnitz

- 1. Biotope und LRT
- 2. Biotopverbund
- 3. Artenschutz und Habitate

Name des Projektes: Artenschutzmaßnahme für den Hirschkäfer

Ziel der Maßnahme:

Sicherung und Förderung der bedeutendsten Hirschkäferpopulationen Sachsens (Dahle-
ner Heide) durch Verbesserung der Habitatstruktur und Vergrößerung der zukünftigen
pot. Habitatfläche. Schaffung von Verbindungskorridoren zwischen bestehenden aber
weit voneinander entfernten Hirschkäferpopulationen durch Freischneiden alter Habitat-
bäume.

Projektbeginn: 2022

Geplante Laufzeit: mehrere Jahre



Abbildungen 8 und 9: anbrüchige Eiche, absterbende Rotbuche beide Rev. Reudnitz

Arbeitsschritte

Da alte Saftbäume durch ihre vermodernde Wurzeln für die Larven und durch den Schleimfluss für adulte Käfer von hoher Bedeutung sind, müssen v.a. alte, absterbende Bäume mit Schleimfluss in räumlicher Nähe zu den bekannten Hirschkäferorkommen erhalten werden. Um eine optimale Besonnung des Saftbaumes zu gewährleisten, werden sowohl stark bedrängende Nachbarbäume im Oberstand als auch den Schaft bzw. die Saftstelle beschattende Naturverjüngung entnommen.

Nach KRENN et al. (2002) machen heruntergefallene Kirschen einen Teil der natürlichen Nahrung männlicher Hirschkäfer aus. Daher sind besonders einzeln stehende Wildkirschen gegenüber bedrängenden Nachbarbäumen konsequent freizustellen, um eine optimale Kronenentwicklung und Fruchtbildung zu gewährleisten. Im Zuge von Durchforstungen werden wir auch weitere Wildobstgehölze fördern.



Abb. 10: Eiche mit Saftstelle und leckendem Hirschkäfer (gelber Pfeil) am Paditzgrund. Optimale Besonnung durch Entnahme beschattender Hainbuchen (*Carpinus betulus*)